



## BURG ARANÄS | ÅRNÄS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Västra Götaland](#) | [Aranäs](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Bedeutung</b>	Die Burg ist einzigartig in ihrer Art in Skandinavien. Sie erinnert an nordfranzösische Donjons zwischen 1000 - 1100. Es ist nicht bekannt ob der Baumeister von der französischen Bauweise beeinflusst wurde. Vermutlich haben die Herzöge Erik und Valdemar gegenüber von Aranäs die Burg Dalaborg, auf der anderen Seite des Vänerns 1304, errichtet.
<b>Lage</b>	Der älteste Teil der Anlage ist der Wohnturm. Die Steine sind sauber geschlagen. Der Wohnturm besitzt einen Sockel mit einer Mauerstärke von 4m. Der Keller war mit Holzdecke versehen. Die nördliche Mauer besitzt zwei Lichtschlitze. In der Nordmauer befindet sich einer schmaler Brunnen. Der Wohnturm (13x19m) wurde später von einer Ringmauer von mindestens 4.4m Höhe umschlossen. In der nordöstlichen Ecke befinden sich zwei Pfeile, die vermutlich auf einen früheren Eingang hinweisen.  Die Burg liegt auf einer Halbinsel und ist mit durch drei Gräben geschützt. Der innerste Graben läuft direkt an der Burg entlang. Die mittelste Graben läuft 130m südlich um die Burg. Der äusserste Graben liegt 600m von Burg entfernt. Der Graben war 300m lang und war vermutlich mit Wasser gefüllt.
<b>Nutzung</b>	Die Ruine ist ein Kulturdenkmal.
<b>Bau/Zustand</b>	Die Ringmauer und der innere Graben wurden von Tyrgil Knutsson um 1300 errichtet. Spätmittelalterliche Umbauten gibt es nicht.
<b>Typologie</b>	k.A.
<b>Sehenswert</b>	⇒ Einzigartiger Wohnturm in Skandinavien
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">58°40'28.0"N 13°35'15.0"E</a> Höhe: 48 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> <a href="#">Burg Aranäs auf der Karte von OpenTopoMap</a>
	<b>Kontaktdaten</b> nicht verfügbar
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> Die Ruine ist gesichert.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> Über die 44 von Göteborg, vorbei an Lidköping. Von Götene weiter über E20 Richtung Mariestad. Die Ruine liegt 15km südlich von Mariestad. Von der E20 Richtung Aranäs.  Geodaten des Parkplatzes: <a href="#">58°40'21.0"N 13°35'33.9"E</a>



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
k.A.



**Wanderung zur Burg**  
k.A.



**Öffnungszeiten**  
ohne Beschränkung



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



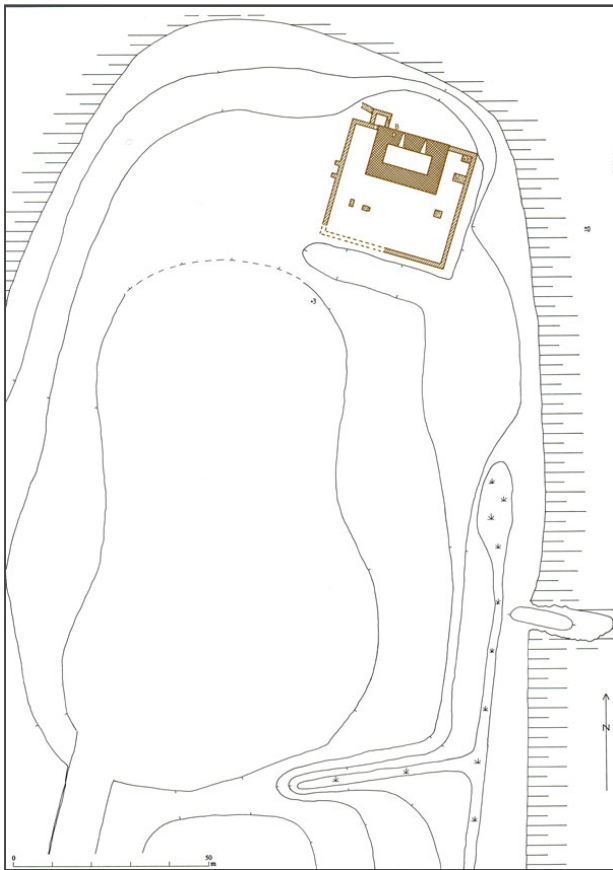
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Löven, Christian – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999 | S. 276  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Anfang des 14. Jh.	wurde Aranäs das erste Mal erwähnt, aber bauhistorische und archäologische Untersuchungen weisen auf eine frühere Entstehung hin.
1304	Der Marschall Tyrgil Knutsson bot den sich streitenden Brüdern Birger, Erik und Valdemar auf "eth fästa" Aranäs, wo sie sich dann auch einigten.
1305	kommt Tyrgil in Gefangenschaft und wird hingerichtet.
1308	schenkten die Adelsleute Erik und Valdemar "vår gård" ihren Hof Aranäs an das Kloster Gudhem.
1350	wohnten Nonnen auf der Burg. Der Gedanke war, dass das Kloster nach Aranäs verlegt werden sollte, aber die meisten Nonnen zogen nach kurzer Zeit wieder in das Kloster Gudhem zurück. Danach hatte die Burg mehrere Besitzer.
1358	geht der Anlage wieder an den König.
1379-1508	wurde es still um die Burg und schriftlichen Quellen. Vermutlich war die Burg verlassen..
Anfang des 16. Jh.	setzte man die Burg wieder instand.
1550er	Die Burg wurde schon wieder verlassen.
Im 18. Jh.	wurde das Herrenhaus neben der Burgruine errichtet.
1916-25 und 1999-2001	Archäologische Untersuchungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Löven, Christian – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999 | S. 429ff  
Theliander, Claes - Det medeltida Västergötland - En arkeologisk guidebok | Riga, 2004 | S. 44ff

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[01.01.2017] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.01.2017 [SR]

**IMPRESSUM**

© 2017

